



Gute Fragen stärken die
Beziehung

Lesen Sie dazu Seite 6–7

Gute Fragen öffnen Welten

Editorial	2
Pfarrei aktuell	3-4
Kinospass im Freien	5
Gute Fragen stärken die Beziehung	6-7
Der du warst – die du wirst!	8
Blick in die Weltkirche	9
Klassenzuteilung neues Schuljahr 2024/25	10
Weil Fragen nach Sinn und Gott zum Menschsein gehören	11
Gottesdienste	1-13
Chronik, Jahrzeiten, Gedächtnisse	14-15
Schaufenster	16-17
Infobrett	17
KulturLegi: kleine Karte mit grosser Wirkung	18
Strategie 2030 einen grossen Schritt weiter	19

Diesen Sommer steht sie im Pfarreiblatt im Fokus. Und ich bin mir sicher, sie wird Sie auch durch Ihre Ferien begleiten: die Neugier. Sie treibt uns an, wenn wir – kaum am Urlaubsort angekommen – jeden Tempel betreten, unscheinbarste Gebäude knipsen, im Restaurant lokale Spezialitäten und vom Strassenverkäufer Fruchtsäfte kosten. Alles zieht uns an, scheint uns exotisch, interessant, aufregend. Wir legen eine Offenheit an den Tag, die uns vielleicht selbst überrascht angesichts der Tatsache, dass wir zu Hause schmucke Gassen und sonstiges Sehenswertes passieren, ohne diesen gross Beachtung zu schenken.

Begleiterscheinung unserer Entdeckerlust sind Fragen, die aufkommen, wenn wir mit kultureller Tradition und Baukunst in Berührung kommen. Wir erkundigen uns bei der Reiseführerin und Einheimischen und bringen so einiges in Erfahrung. Sie geben uns Einblick in ihre Kultur, in ihre Geschichte und das, was das Leben der Menschen auf Rhodos, Samsö oder Sylt prägt.

«Fragen sind der Schlüssel zur Welt», sagt ein altes Sprichwort. Durch sie erfahren wir, was uns sonst verschlossen geblieben wäre und erweitern dadurch unseren Horizont. Fragen bereichern unsere Beziehungen zur Welt und Mitmenschen, drücken Wertschätzung, Empathie und Interesse am Gegenüber aus.

Wenn Sie nun wissen möchten, was es mit guten Fragen auf sich hat, werden Sie in dieser Ausgabe fündig. Die Kommunikationsexpertin Irène Wüest aus Eich erklärt, was eine gute Frage ausmacht und weshalb es sinnvoll ist, sich für die Suche nach der richtigen Frage Zeit zu nehmen. Ausserdem hält sie Empfehlungen bereit, wie es gelingen kann, mit Menschen in einen offenen und tiefgründigen Austausch zu kommen. Anregungen, die Ihnen vielleicht helfen bei Ihren sommerlichen Begegnungen – sei es im Feriendorf oder im heimischen Städtli.

Rebekka Felder, Redakteurin und Religionspädagogin RPI

Bildnachweise
Titelbild
Seite 3: zVg; rf
Seite 4: CC0, unsplash; Werner Mathis; by freepik
Seite 5: zVg
Seite 6-7: zVg; tm
Seite 8: CC0, pexels
Seite 9: Detlef Kissner, 2023 ARGE Weltjugendtag
Seite 11: by freepik
Seite 14-15: CC0, unsplash
Seite 16-17: zVg, tm, rf
Seite 18: tm
Seite 19: rf
Seite 20: Kl; printscreen

Pfarrei aktuell

Gesellschaftliches

Frauencafé international



Freitag, 30. August, 19.00–21.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

Frauen aus aller Welt und ihre Kinder sind willkommen. Sich kennenlernen, erzählen, gemeinsam einen schönen Abend verbringen. An diesem Abend spielen wir zusammen Lotto.

Bei Fragen: 041 926 80 64 oder sursee@sozialarbeitderkirchen.ch.

Ein Angebot der reformierten und katholischen Pfarrei. Keine Anmeldung notwendig.

Chelekafi

Sonntag, 25. August, Einsiedlerhof, Meinradstube, Rathausplatz 1, Sursee
Nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst ist die Tür zum «Chelekafi» geöffnet. Alle, die nach dem Gottesdienst bei einem Kaffee oder Tee, Wasser oder Most gerne noch einen Moment zusammensitzen, sind herzlich willkommen.

Kulturelles

Orgelfahrt zwischen Sempachersee und Emme

Konzerte im Pastoralraum Region Sursee:

Donnerstag, 29. August, 19.00 Uhr, Kapelle Mariazell Sursee und um 20.00 Uhr, Pfarrkirche Oberkirch

Samstag, 31. August, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Nottwil

Die weiteren Konzerte sind:
Freitag, 30. August, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Ettswil und 19.30 Uhr, Pfarrkirche Hergiswil b. Willisau

Samstag, 31. August, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Hellbühl und um 20.00 Uhr, Pfarrkirche Littau
Sonntag, 1. September, 16.30 Uhr, Pfarrkirche Romoos

und 17.45 Uhr, Pfarrkirche Hasle und 19.00 Uhr, Pfarrkirche Entlebuch

Vier Tage, 10 Konzerte, 66 verschiedene Orgelwerke an Instrumenten verschiedenster Stilrichtungen. Die Zuhörer dürfen gespannt sein auf einen bunten Strauss an Orgelwerken, gepaart mit der eigenen Spielfreude von Matthias Grünert, Kantor der Frauenkirche Dresden.

Freier Eintritt bei allen Konzerten, Türkollekte.

Kinder und Jugendliche



Ökumenische Schuleröffnungsfeiern

Montag, 19. August, um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Sursee und um 9.00 Uhr in der Kapelle Namen Jesu Schenkon

Schulkinder, Eltern und Grosseltern sind herzlich zur Schuleröffnungsfeier eingeladen. Jede und jeder kann dazu beitragen, dass das Schuljahr gelingt,

dass sich alle wohl- und angenommen fühlen. Dazu lassen wir uns von Gott begeistern.

Senioren

Senioren-Mittagstisch

Dienstag, 13. August, 12.00 Uhr, AltersZentrum St. Martin Sursee
Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den Mittagstisch nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens Montag, 12. August, unter der Nummer 041 925 07 07 (9.00–17.00 Uhr) entgegen.

60plus –

Ausflug nach Bremgarten AG

Mittwoch, 28. August, 8.45 Uhr, Besammlung auf dem Marktplatz Oberer Graben, Sursee
9.00 Uhr, Abfahrt mit dem Car
10.15 Uhr, Stadtführung in Bremgarten, ca. 1,5 Std., ab Casino
12.00 Uhr, Mittagessen im «La dolce Vita»

Nachmittag zur freien Verfügung mit verschiedenen Möglichkeiten:

- Kleiner Spaziergang am Ufer der Reuss
- Grösserer Spaziergang bis zum Stauwehr (bei beiden wieder zurück zur Holzbrücke)
- Museum Reusskraftwerk, Gratisführung, ca. 1,5 Std., bei der Anmeldung angeben
- Begehung des einmaligen Kirchenbezirks

17.00 Uhr, Rückfahrt und ca. 18.00 Uhr Ankunft in Sursee

Anmeldung bis 20. August bei Helen und Franz Elmiger,

elmigerfh@bluewin.ch, 041 921 99 15, unter Angabe, ob am Nachmittag Besuch des Museums Reusskraft.

Kosten für Car und Stadtführung Fr. 30.– bis Fr. 35.–

Maximale Teilnehmerzahl 50 Personen.

Pfarrei aktuell

Feiern und Gebete

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 2. August, 14.15 Uhr,
Chrüzlikapelle, Sursee

Nach einer Stille das gemeinsame Beten des Rosenkranzes. Nach der Anbetungsstunde wird um 15.15 Uhr der eucharistische Segen gespendet.

Anbetung in der Kapelle Mariazell

Freitag, 2. August, 20.15–8.00 Uhr am
Samstagmorgen,
Kapelle Mariazell, Sursee

Stille und gestaltete nächtliche Anbetungsstunden. Die Kapelle ist die ganze Nacht geöffnet und es ist immer jemand anwesend, der zwischen den stillen Momenten ein gemeinsames Gebet gestaltet.

Gebet am Donnerstag

Donnerstag, 22. und 29. August,
18.30–19.00 Uhr, Chrüzlikapelle

Patrozinium Nothelfer

Samstag, 31. August, 7.00 Uhr,
Dägersteinkapelle

Eucharistiefeyer zum Andenken des hl. Aegidius, hl. Eustachius, hl. Dionysius

Kräuter- und Blumensegnung an Maria Himmelfahrt



Donnerstag, 15. August, in allen Gottesdiensten Sursee und Schenkon

In allen Gottesdiensten an Maria Himmelfahrt werden mitgebrachte Heilkräuter und Blumen gesegnet, welche Sie zum Marienaltar legen.

Maria Himmelfahrt in der Schönenbühlkapelle



Donnerstag, 15. August, 19.30 Uhr,
Kapelle Schönenbühl

Wie jedes Jahr feiern wir den Festtag Maria Himmelfahrt in der Schönenbühlkapelle auf dem Oberkirchberg mit einem Gottesdienst der besonderen Art: klein, aber fein mit der musikalischen Begleitung von «üs drü».

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, den Sommerabend mit Getränken und Grillwurst zu geniessen.

Chilbi in Mauensee



Sonntag, 25. August, 10.30 Uhr,
Kapelle Mauensee

Nach den Sommerferien ist die Chilbi Mauensee bereits kurz nach dem Schulstart ein schönes Fest und Zu-

sammensein für alle. Bei schlechter Witterung wird der Gottesdienst in der Mehrzweckhalle gefeiert. Anschliessend offeriert die Gemeinde Mauensee für alle einen Apéro. Für Gross und Klein stehen allerlei Chilbi-Attraktionen bereit und viele Köstlichkeiten laden zum Verweilen und Geniessen ein. Wir heissen alle von nah und fern herzlich willkommen – feiern Sie mit!

Festliches Bürgeramt zur Surseer Änderig

Sonntag, 1. September, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche Sursee

Heute schon laden wir die ganze Pfarrei und alle Interessierten zum festlichen Gottesdienst und Bürgeramt anlässlich der Soorser Änderig ein. Ein Gottesdienst, bei dem Hans Sanders und die Veränderung im Raum stehen, der anregt, das Beste für die Stadt zu suchen.

Musikalisch gestaltet der Kirchenchor Sursee, begleitet von der Stadtmusik Sursee, zusammen mit der Sopranistin Jeannine Camenzind und dem Bass Klemens Koegel, die Sorser Änderig. Sie musizieren die «Messe zu Ehren des hl. Niklaus von Flüe» des Luzerner Komponisten Johann Baptist Hilber. An der Orgel spielt Ismaele Gatti, die Leitung haben Urs Heri und Peter Meyer.

Nach dem Gottesdienst offeriert die Korporation Sursee einen Apéro rund um das Rathaus. Alle sind eingeladen – herzlich willkommen!



Kinospass im Freien



Auf dem Klosterparkplatz werden Filme für die ganze Familie gezeigt.

Es ist wieder so weit: Das Openair Kino Sursee heisst Sie in der Woche vom 12. bis zum 17. August willkommen. Es bietet Kinospass für die ganze Familie, wie Robert Schnyder, Gründungsmitglied des Openair Kinos Sursee, versichert.

Auf dem Programm stehen Action, Spass und Familienunterhaltung. «Es ist immer relativ schwierig, ein gutes Programm zusammenzustellen», erklärt Robert Schnyder. «Wir versuchen ein Programm zusammenzustellen, bei dem die Mehrheit der Filme Erwachsene und Kinder ansprechen.» Auch wenn die Gruppe das ganze Jahr über nach geeigneten Filmen Ausschau hält, kommt es vor, dass ausgewählte Filme nicht gezeigt werden können. Das passiert zum Beispiel, weil das Openair Kino Sursee keine marktüblichen Eintrittspreise verlangt, weiss Robert Schnyder. Weiter sagt er: «Bereits letztes Jahr wollten wir Top Gun zeigen. Doch 2023 erhielten wir dafür keine Aufführungsrechte. Umso mehr freut es uns, dass es dieses Jahr geklappt hat.»

Welcher Film passt?

Man könnte meinen, dass Organisation und Technik für den Verein die grössten Herausforderungen darstellen. Doch Robert Schnyder meint: «Nein, das haben wir über die Jahre immer weiterentwickelt und Jahr für Jahr konnte etwas verbessert werden. Wir haben bereits den vierten Projektor. Auch den Ton konnten wir verbessern und alle wissen, was wie aufgebaut wird. Wirklich schwierig bleibt die Filmauswahl.» Auch nach über dreissig Jahren wird von den Vereinsmitgliedern noch heiss diskutiert, was gezeigt werden soll und überlegt, welche Filme die Menschen ansprechen.

Im Freien bei jedem Wetter

Dabei ist Robert Schnyder heute noch genauso fasziniert vom Openair Kino wie zu Beginn. Als Gründungsmitglied hat er nicht nur viele Filme gesehen, sondern auch so manches mit dem Openair Kino erlebt. So erinnert er sich an die Vorführung des Films «Drei Brüder Alacarde». Das ist ein Film über das Restaurant Hirschen in Oberkirch. «Die Papeterie von Matt hat bereits im Vorverkauf unglaublich viele Bil-

lette verkauft. Am Abend selbst haben wir zig weitere Bänke aufgestellt und Platz für etwa 800 Personen geschaffen. Es gab Kinowochen, bei denen wir an fünf Abenden zusammen keine 800 Zuschauer*innen hatten», erinnert sich Robert Schnyder. Und ebenfalls gelernt hat er, dass man bei Niederschlag nicht in einen Saal umziehen sollte. «Vor zig Jahren zogen wir bei Regen einmal ins alte Pfarreiheim um. Das kam gar nicht gut an. Seither zeigen wir die Filme immer im Freien. Die Leute kommen dann mit Regenjacke und Regenschirm. Und seit wir die Filme auf dem Klosterparkplatz zeigen, ist in diesen Fällen der Veloständer ein sehr beliebter Platz.»

Tanja Metz

«Das Kino mit der besonderen Atmosphäre»

Programm 2024

Montag, 12. August

Top Gun: Maverick

Dienstag, 13. August

Bon Schuur Ticino

Mittwoch, 14. August

Das fliegende Klassenzimmer 2023

Donnerstag, 15. August

Willkommen bei den Sch'tis

Freitag, 16. August

Super Mario Bros. Film

Samstag, 17. August

Ein Mann namens Otto

Jeweils um 21.00 Uhr,
Klosterparkplatz Sursee
Beizli ab 19.15 Uhr geöffnet

Eintritt:

CHF 6.00 im Vorverkauf bei der Papeterie von Matt

CHF 7.00 an der Abendkasse

«Flirtende stellen die besten Fragen»

Mit zielführenden Fragen lassen sich Kontakte knüpfen, Beziehungen pflegen, Informationen gewinnen, aber auch gute Entscheidungen bewirken, weiss Kommunikationsexpertin Irène Wüest.



Irène Wüest

Sie ist selbstständige Kommunikations- und Organisationsberaterin, coacht Führungskräfte und Teams und doziert an der Höheren Fachschule für Wirtschaft in Luzern über Kommunikation. Irène Wüest kennt sich aus mit der Frage, was für die menschliche Kommunikation wichtig ist. Sie empfiehlt: Fragt mehr – und fragt vor allem bewusst. Die Fachfrau weiss, über welche Wirkkraft Fragen verfügen und welchen Anteil sie an einem ertragreichen und zielführenden Gespräch haben.

Frau Wüest, es gibt den bekannten Ausspruch «Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten.» Wie stehen Sie dazu?

Ich bin zwiegespalten, die Frage ist nicht einfach zu beantworten. Fragen können vieles bewirken, im positiven wie auch im negativen Sinne. Wenn ich mir vorher nicht überlege, welche Antwort ich suche – Antworten, die mir oder meinem Gegenüber etwas nützen – kann sich das Gespräch in eine falsche Richtung entwickeln. Oft sagen wir etwas, bevor wir denken, was problematisch sein kann. Es lohnt, sich für die eigenen Fragen genügend Zeit zu nehmen und diese ausreichend zu

reflektieren. Denn nur wer gute Fragen stellt, kann etwas bewirken oder bekommt befriedigende Antworten. In diesem Sinne: Ja, es gibt nicht zielführende, ungünstige und unpassende Fragen; – solche etwa, die andere Menschen verletzen, blossstellen oder vor den Kopf stossen.

Gute Fragen, so meinen Sie, sind durchdachte Fragen, die eine bestimmte Wirkung erzielen sollen: Was zeichnet eine gute Frage sonst noch aus?

Gute Fragen regen zum Nachdenken und Staunen an und führen die befragte Person zu neuen Erkenntnissen. Wie wichtig es ist, die eigenen Fragen gut vorzubereiten, stelle ich immer wieder bei meiner Arbeit fest. Ich überlege mir jeweils vorab: Wie steige ich in die Gruppenarbeit ein? Wie sieht die Frage aus, mit welcher ich das Vertrauen der Menschen gewinnen, ihnen nahekommen kann? Fragen sollen verleiten, in die Tiefe zu kommen und den Menschen besser kennenzulernen. Mit guten, gezielten Fragen blicken wir hinter die Fassade, sie können der Schlüssel zum Menschen sein. Bei schlechten, d. h. verletzenden, brüskierenden, stossenden Fragen erreichen wir das Gegenteil – der Gesprächspartner verschliesst sich.

Wie setzen Sie Fragen bei Ihrer Arbeit, der Begleitung von Menschen, ein?

Bei meiner Coachingtätigkeit arbeite ich oft mit Fragen. Diese stelle ich jeweils so, dass der Klient das Gefühl hat, er komme selbst auf die Lösung. Mittels Fragen führe ich die Person an ihre je eigenen Antworten heran. Ziel ist, dass wir mit gezielten, prozessorientierten Fragen vorwärtsgehen und sie ihre Aufmerksamkeit auf die Lösung richten kann. Aber das gelingt nur, wenn durch meine Fragen die Potenziale und



Gute Fragen regen zum Nachdenken an. Doch man sich vorher Gedanken machen kann.

Kompetenzen meines Gegenübers für die Problemlösung aktiviert werden können. Es lohnt also, sich vorab mit Fragen auseinanderzusetzen – auch wenn das Zeit braucht.

Im erlebten Alltag dominieren Meinungen und Statements, Fragen sind eher die Ausnahme. Was fehlt uns im Umgang miteinander, wenn die Fragen ausbleiben?

Das Interesse für den Mitmenschen und das Verständnis füreinander würden verloren gehen. Kommunikation bedeutet: verstehen und verstanden werden – nicht behaupten und Standpunkte aufzeigen. Wer das tut, bewegt sich an der Oberfläche. Wenn man nur Positionen klären und festhalten, aber nicht sehen möchte, was hinter einer Meinung steht, entstehen Konflikte. Fragen sind wichtig, um das Gegenüber zu verstehen: Wie kommst du darauf?



nicht immer kommen einem die richtigen Fragen in der jeweiligen Situation. Gut, dass

Welches Bedürfnis steckt hinter dem, was du mir gerade berichtest? Haben solche Fragen im Gespräch Platz, entsteht eine Tiefe, fängt das Verständnis an. Der Klassiker im Konflikt ist, dass man nicht klärt, was das eigentliche Bedürfnis ist. Folglich kommuniziert man aneinander vorbei. Man muss das Gegenüber verstehen können, um einen Konflikt zu klären. Das schafft Nähe, gegenseitiges Verständnis – und das ist das Ziel.

Voraussetzung dafür wäre allerdings, dass eine neugierige, fragende Grundhaltung dem Gesprächspartner gegenüber besteht.

Genau, und dieses Interesse ist leider oft nicht mehr gegeben – obwohl wir Menschen grundsätzlich sehr neugierige und wissensdurstige Wesen sind. Ich bin der Ansicht, dass dieser Umstand unserem Stress und der Schnellebig-

keit geschuldet ist: Wir stehen unter Druck und nehmen uns nicht mehr wirklich Zeit für andere Menschen. Aber miteinander in ein tiefes Gespräch zu kommen, braucht nun mal Zeit.

«Jemandem seine Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken ist eine Form von Liebe.»

Ist dann aber ein aufrichtiges Interesse am Gegenüber da, entwickelt das Gespräch eine besondere Dynamik. Was geht da – aus psychologischer Perspektive betrachtet – vor?

Zeigt jemand aufrichtiges Interesse an mir, spüre ich das sofort. Dann fühle ich mich gesehen und wertgeschätzt – und das tut Menschen gut. Jemandem seine Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken

ist eine Form von Liebe. Fragen schaffen Nähe und Vertrauen und helfen damit, eine Distanz zu überbrücken.

Wenn ich an einer ehrlichen und offenen Antwort interessiert bin, muss auch meine Frage entsprechend gestellt sein. Wie kann eine solche denn aussehen?

Das hat nicht nur mit der Frageformulierung zu tun, sondern auch mit der Person, die Fragen stellt. Wie spreche ich, in welcher Tonalität? Halte ich Blickkontakt? Bringe ich meinem Gegenüber Wohlwollen entgegen? Die nonverbale Kommunikation und Rahmenbedingungen tragen viel zum Gelingen des Gesprächs bei.

Am besten glückt dies Menschen, die schäkern: Flirtende und frisch Verliebte sind die besten Fragesteller. Sie sind zugewandt, fragen mit einer Neugier und Offenheit, sodass man bereit ist, viel von sich zu zeigen. Sie sind wie Schwämme, nehmen alles auf, wollen alles erfahren, ergründen, erforschen. Wir sollten viel öfters im Flirt-Modus unterwegs sein!

Im Sommer ist man viel unterwegs und trifft spontan Menschen. Haben Sie einen Tipp, wie man im Urlaub mit Einheimischen ins Gespräch kommt?

Wichtig ist, den Schlüssel zu diesen Menschen zu finden: Das erreiche ich, wenn ich wohlwollend auf sie zugehen. Wenn ich zeige, dass ich mich für ihre Kultur interessiere, dass ich sie, im besten Sinne des Wortes, anerkenne und wertschätze. Habe ich diese Einstellung, spüren das die Menschen – und sind dann gerne bereit, etwas von sich zu teilen

Interview: Rebekka Felder

Das ganze Gespräch mit Irène Wüest finden Sie auf unserer Homepage www.pfarrei-surseer.ch.

Der du warst – die du wirst!

Sind Sie in diesen Sommerwochen gereist oder haben Sie Wanderungen gemacht? Das Unterwegssein lässt uns eine Wahrheit leibhaftig erfahren, die für unser Leben insgesamt gilt – selbst dann, wenn es ohne viel Bewegung sesshaft bleibt oder uns durch Alter und Krankheit immobil sieht. Ob äusserlich sichtbar oder innerlich erfahrbar: Es gibt immer ein «hinter dir» und ein «vor dir». Auf dem französischen Jakobsweg traf ich auf eine Pilgernoteiz, die mich länger begleitet hat. Sie lautet übersetzt: Vor dir – das Unbekannte, herausfordernd und verheissungsvoll zugleich! Hinter dir – vertraute Menschen, deine Gewohnheiten und Sicherheiten, und der, der du warst!

In meinem Kloster am Jakobsweg kommen immer wieder Pilgernde aus der nahen Herberge zu uns ins Nachtgebet. Für sie wie auch für unsere mitlebenden Gäste habe ich diese zwei Sätze zu einem kurzen Impuls entfaltet. Viele nehmen das Blatt gerne mit, weil es auch in ihr alltägliches Leben spricht:

*Hinter Dir der Weg hierher,
Bewegung und Bewegendes,
Begegnungen und Erlebtes,
Beschwerliches und Erfüllendes!*

*Vor dir ruhige Stunden,
Innehalten und Einkehr,
und das, was morgen auf dich wartet:
neues Leben, weitere Schritte und neue
Erfahrungen.*

*Hinter dir –
mehr als ein Stück Weg:
vertraute Menschen,
reiche Erfahrungen und getroffene Ent-
scheidungen,
deine Gewohnheiten und Sicherheiten –
hinter dir die oder der, der du warst!*

*Vor dir –
mehr als der Weg von morgen:
Neuland in deinem Leben,
Ersehntes und das Unbekannte,
herausfordernd und verheissungsvoll
zugleich –
vor dir der oder die, die du wirst!*

Ob wir uns bewegen oder nicht, das Leben bleibt nicht stehen. Menschen kommen in unser Leben und viele bleiben irgendwann wieder zurück oder gehen ihren Weg anderswohin. Aufgaben fordern und Tätigkeiten erfüllen uns, bis sie uns wieder abgenommen werden oder wir sie lassen. Lebensorte bleiben ebenso zurück wie Lebensphasen. Vertrautes fällt weg und Gewohnheiten verändern sich, weil wir unser Miteinander und unser Alltag sich ändern. Doch schafft das Zurückbleiben und Wegfallen nicht einfach Leere, sondern auch Freiraum! Vor mir: Neues in jedem Alter! Vor mir: die Chance, dem Raum zu geben, was ich mir ersehne und was bisher zu kurz kam! Und vor mir: neue Herausforderungen!

Ein altrömischer Vers sagte: «Témpora mutántúr, nos ét mutámur in íllis». «Die Zeiten verändern sich und auch wir wandeln uns in ihnen» – mit vielem, in dem wir uns treu bleiben und zugleich reifend und innerlich wachsend. Wenn das Fest Mariä Himmelfahrt die Gottesmutter feiert, die «mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wird», sagt es allen Glaubenden dasselbe zu, wenn wir das Ziel des irdischen Pilgerwegs erreichen. Wir bleiben uns selbst und werden zugleich neu: Hinter dir, der du warst – und vor dir, die du wirst, und mitten im Wandel und auch in der Vollendung: ganz Du!

Niklaus Kuster

*Der Kapuziner Niklaus Kuster ist 2024
Gastautor. Er schreibt aus der Sicht
eines Ordensmannes und Theologen
für das Pfarreiblatt Sursee.*



Blick in die Weltkirche

Roland Häfliger

Jetzt Domherr im Thurgau



Bischof Felix Gmür hat per 1. Juli Roland Häfliger, Pfarrer des Pastoralraums Frauenfeld und der Pfarrei St. Anna Frauenfeld, zum neuen nicht residierenden Domherrn des Kantons Thurgau ernannt. Häfliger (61) hatte dieses Amt von 2017 bis 2023 für den Kanton Luzern inne. Er war von 2008 bis zu jenem Jahr Pfarrer von Hochdorf und später des Pastoralraums Baldeggersee. Die Domherren der zehn Bistumskantone bilden das Domkapitel, das den Bischof wählt und in der Leitung des Bistums unterstützt.

Kirchliche Einsetzung:

Mittwoch, 27. November, 16.30, Uhr,
Kathedrale Solothurn

Römisch-Katholische Zentralkonferenz Geld für die Asylseelsorge

Auch in Bundesasylzentren wirken katholische Seelsorgende. Finanziert werden sie jeweils von jener Landeskirche, auf deren Gebiet die Zentren liegen. Finanzschwache Kantonalkirchen sind damit überfordert. Nun greift der Dachverband der Landeskirchen, die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ), diesen unter die Arme. Bis 2027 übernimmt sie schrittweise die Kosten von 600000 Franken. Im Gegenzug kürzt die RKZ

Rahmenkredite, mit denen sie bisher Einzelprojekte von nationaler Bedeutung wie etwa Veranstaltungen von Vereinen oder kirchlichen Institutionen unterstützte, schreibt kath.ch.

Bistum Basel

Rochade im Domkapitel

Ab 1. September wird Weihbischof Josef Stübi, seit 2023 residierender Domherr des Standes Solothurn, als Dompfropst das Domkapitel führen. Er folgt auf Arno Stadelmann, der zum Ehrendomherrn ernannt wird. Neuer residierender Domherr des Standes Solothurn wird Bischofsvikar Georges Schwickerath. Nachfolger von Regens Agnell Rickenmann als residierender Domherr des Standes Solothurn wird Generalvikar Markus Thürig. Ihm folgt als residierender Domherr des Standes Luzern Bischofsvikar Hanspeter Wasmer. Bischofsvikar Valentine Koledoye löst Peter Schmid als residierenden Domherrn des Standes Aargau ab. Residierender Domherr des Standes Bern bleibt Offizial Wieslaw Reglinski.

Schweizer Männerorden

Andy Givel neuer Präsident



Andy Givel wurde einstimmig zum neuen Oberen der Schweizer Männerorden gewählt.

Der Pallottiner-Priester Andy Givel ist zum Präsidenten der Vereinigung

der Höheren Ordensoberen der katholischen Männerorden der Schweiz gewählt worden. Er folgt auf Jean-Michel Girard. Im November 2023 ernannte Papst Franziskus Girard zum apostolischen Administrator der Abtei Saint-Maurice. Dies nach Missbrauchsvorwürfen gegen dortige Chorherren und die Abteileitung. Andy Givel ist auch Provinzial der Schweizer Pallottiner und Administrator der Seelsorgeeinheit Gossau im Bistum St.Gallen.

Weltjugendtag 2023 in Lissabon Über 30 Millionen Gewinn

Ein Plus von 31,4 Millionen Euro hat die portugiesische Weltjugendtags-Stiftung nach eigenen Angaben eingefahren. Damit hat der Mega-Event von Lissabon im August 2023 die Erwartungen der Veranstalter:innen deutlich übertroffen, wie kath.ch meldet. Laut Mitteilung der Stiftung waren die Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen und Spenden mit rund 74 Millionen Euro deutlich höher als erwartet. Noch entscheidender sei der sparsame Umgang mit den Mitteln gewesen sowie das ausserordentliche Engagement der Freiwilligen über einen Zeitraum von vier Jahren. Das Geld kommt Projekten mit Kindern und Jugendlichen zugute.



Schweizer Teilnehmende am Weltjugendtag 2023 in Lissabon.

Klassenzuteilung neues Schuljahr 2024/25

Stadtschulen starten mit BIG «Begegnung im Glauben»-Projektunterricht				
Klassen	Neufeld + St. Martin + Kotten			
1 im BIG	Jacqueline Lienhard*	Gerda Kaufmann	Carina Wallimann	
2 im BIG	Jacqueline Lienhard*	Heidi Kaufmann	Carina Wallimann	
3 im BIG Hase	Simon Koller*	Liselotte Frei	Gerda Kaufmann	
3 im BIG Fuchs	Simon Koller*	Liselotte Frei	Gerda Kaufmann	
4 im BIG	Karin Züricher*	Gerda Kaufmann	Anita Baumgartner	
5 im BIG	Liselotte Frei*	Cony Häfliger	Antonella Mignano	
6 im BIG	Liselotte Frei*	Cony Häfliger	Antonella Mignano	

* Kontaktperson der BIGstufe

Klassen	Mauensee A	Mauensee B		
1/2 ADL	Monika Piani	Monika Piani		
3	BIG			
4	BIG			
5	BIG			
6	BIG			

Klassen	Schenken A	Schenken B	Schenken C	Schenken D
ADL 1/2	Heidi Kaufmann-Wicki	Heidi Kaufmann-Wicki	Heidi Kaufmann-Wicki	Heidi Kaufmann-Wicki
ADL 3	Liselotte Frei	Liselotte Frei	Liselotte Frei	Liselotte Frei
ADL 4	Liselotte Frei	Liselotte Frei	Liselotte Frei	Liselotte Frei
ADL 5	Jacqueline Lienhard	Jacqueline Lienhard	Jacqueline Lienhard	Jacqueline Lienhard
ADL 6	Jacqueline Lienhard	Jacqueline Lienhard	Jacqueline Lienhard	Jacqueline Lienhard

HPS Kotten und Mariazell Sursee				
HPS Kotten	Primar 2	Aurelia Gwerder		
	SEK 1	Theres Buob		
Mariazell	Primar 3	Jacqueline Lienhard		
	Primar 4a + 4b	Jacqueline Lienhard		

Sekundar Sursee									
SEK 1	1.01+ 1.11	1.02	1.057	1.06	1.10	1.03/1.05	1.13	1.4	1.09
	Cony	Cony	Cony	Carina	Carina	Carina	Carina	Giuseppe	Giuseppe
	Häfliger	Häfliger	Häfliger	Wallimann	Wallimann	Wallimann	Wallimann	Corbino	Corbino
								Woche A	Woche B

Zum Get-Out-Team 2.+3. Oberstufe gehören: Giuseppe Corbino, Simon Koller, Liselotte Frei, Heidi Jetzer, Fabrizio Misticoni

Ökumenische Schuleröffnungsgottesdienste

Zu den Schuleröffnungsgottesdiensten sind alle Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Pfarreiangehörige herzlich eingeladen:

Pfarrkirche Sursee: (Primarschulen Sursee)
 Kapelle Namen Jesu Schenkon

Montag
 Montag

19. August
 19. August

8.00 Uhr
 9.00 Uhr

Weil Fragen nach Sinn und Gott zum Menschsein gehören

Vielleicht mussten auch Sie zu Hause mit Ihrem Kind die Auseinandersetzung darüber führen, ob der Religionsunterricht besucht werden soll. Es gibt Kinder und Jugendliche, die würden – der Freizeit wegen – gerne darauf verzichten. Hobbys sind intensiv und wichtig. Warum es aber trotzdem sinnvoll ist, die Kinder auch in den Religionsunterricht zu schicken, dafür gibt es gute Gründe:

Die Kinder werden vertraut mit aufgeklärten Formen des Glaubens.

Zur Suche nach Identität gehört auch die Frage nach Gott, nach Selbstannahme und Selbstvertrauen.

Christliche Wertvorstellungen geben Anstöße darüber nachzudenken, was richtig und falsch ist.

Der Religionsunterricht regt Kinder dazu an, über Lebensorientierung nachzudenken und hilft ihnen, eigene Standpunkte im Glauben zu finden.

Der Religionsunterricht schafft Raum für die Suche nach einer eigenen Antwort auf wichtige Fragen des Lebens.

Religiöse Erziehung findet statt – die Frage ist nur, wo und wie.

Der Religionsunterricht will die Eltern in der christlichen Erziehung ihrer Kinder unterstützen.



Überlegungen und Argumente von
Liselotte Frey, Teamleitung Katechese

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Georg
Samstag, 3. August
 10.00 Eucharistiefeier

18. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Seevogtey Sempach
Samstag, 3. August (Vorabend)
 16.15 Beichtgelegenheit
 Thomas Müller
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller
Sonntag, 4. August
 10.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller

19. Sonntag im Jahreskreis
*Kollekte: Hof Rickenbach für Demenz-
 betroffene*
Samstag, 10. August (Vorabend)
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Marcel Bregenzer
Sonntag, 11. August
 10.30 Wortgottesdienst, Kommunion
 Predigt: Marcel Bregenzer

Donnerstag, 15. August
Maria Himmelfahrt
 Kräutersegnung in allen Gottesdiensten
Kollekte: Stiftung pro Hergiswald
 10.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Stephan Stadler

20. Sonntag im Jahreskreis
*Kollekte: Unterstützung Seelsorge
 durch die Diözesankurie*
Samstag, 17. August (Vorabend)
 16.15 Beichtgelegenheit
 Thomas Müller
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Marcel Bregenzer
Sonntag, 18. August
 10.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Marcel Bregenzer
 13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

Montag, 19. August
 8.00 Ökumenische Schuleröffnungs-
 feier Schulen Sursee

21. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Caritas Schweiz
Samstag, 24. August (Vorabend)
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Josef Mahnig
Sonntag, 25. August
 10.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Josef Mahnig

22. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Soliladen
Samstag, 31. August (Vorabend)
 17.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller
Sonntag, 1. September
Surseer Änderig
 10.30 Bürgeramt mit
 Eucharistiefeier, Kirchenchor
 Predigt: Livia Wey
 Anschliessend Apéro
 13.30 Eucharistiefeier auf Albanisch

Klosterkirche
Mittwoch, 7. August
 9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. August
 9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. August
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Mittwoch, 21. August
 9.00 Eucharistiefeier
 19.45 Meditativer Kreistanz

Freitag, 23. August
 17.00 Stilles Sitzen

Samstag, 24. August
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Mittwoch, 28. August
 9.00 Eucharistiefeier
 19.45 Meditativer Kreistanz

Freitag, 30. August
 17.00 Stilles Sitzen

Samstag, 31. August
 18.30 Eucharistiefeier auf Italienisch

Namen Jesu, Schenkon
Sonntag, 4. August
18. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Seevogtey Sempach
 9.15 Eucharistiefeier
 Predigt: Thomas Müller

Donnerstag, 8. August
 9.00 Wortgottesdienst, Kommunion

Sonntag, 11. August
19. Sonntag im Jahreskreis
*Kollekte: Hof Rickenbach für Demenz-
 betroffene*
 9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
 Predigt: Marcel Bregenzer

Donnerstag, 15. August
Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung
Kollekte: Stiftung pro Hergiswald
 9.15 Eucharistiefeier
 Predigt: Stephan Stadler

Sonntag, 18. August
20. Sonntag im Jahreskreis
*Kollekte: Unterstützung Seelsorge
 durch die Diözesankurie*
 9.15 Wortgottesdienst, Kommunion
 Predigt: Marcel Bregenzer

Montag, 19. August
 9.00 Ökumenische Schuleröffnungs-
 feier Schule Schenkon

Donnerstag, 22. August
 9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. August
21. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Caritas Schweiz
 9.15 Eucharistiefeier
 Predigt: Josef Mahnig

Donnerstag, 29. August
 9.00 Eucharistiefeier

Gottesdienste

Sonntag, 1. September
22. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Soliladen
9.15 Eucharistiefeier
Predigt: Thomas Müller

Alterszentrum St. Martin
Freitag, 2. August
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 6. August
16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 9. August
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 13. August
16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 16. August
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 20. August
16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 23. August
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Dienstag, 27. August
16.45 Eucharistiefeier

Freitag, 30. August
16.45 Wortgottesdienst, Kommunion

Chrzlikapelle
Freitag, 2. August
14.15 Anbetungsstunde und
eucharistischer Segen

Sonntag, 4. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Sonntag, 11. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Sonntag, 18. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Donnerstag, 22. August
18.30–19.00 Gebet am Donnerstag

Sonntag, 25. August
9.00 Eucharistiefeier auf Spanisch

Donnerstag, 29. August
18.30–19.00 Gebet am Donnerstag

Kapelle Spital und Seeblick Sursee
Sonntag, 4. August
18. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Wort- und Kommunionfeier
Susanne Wicki

Mittwoch, 7. August
10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 11. August
19. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Eucharistiefeier
Thomas Müller

Mittwoch, 14. August
10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 18. August
20. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Wort- und Kommunionfeier
Guido Gassmann

Mittwoch, 21. August
10.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 25. August
21. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Wort- und Kommunionfeier
Guido Gassmann

Mittwoch, 28. August
10.00 Wort- und Kommunionfeier

Dägersteinkapelle
Samstag, 31. August
7.00 Eucharistiefeier hl. Aegidius,
hl. Eustachius, hl. Dionysius

Kapelle Mauensee
Sonntag, 25. August
10.30 Chilbigottesdienst,
Eucharistiefeier
Predigt: Stephan Stadler

Kapelle Schönenbühl
Donnerstag, 15. August
Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung
Kollekte: Stiftung pro Hergiswald
19.30 Eucharistiefeier
Predigt: Stephan Stadler

Antoniuskapelle Schenkon
Donnerstag, 1. August
19.00 Eucharistiefeier

Kapelle Mariazell
Freitag, 2. August
Herz-Jesu-Freitag
19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-
scher Anbetung und Segen
20.15–8.00 Nach der eucharistischen
Anbetung mit stillen und gestalteten
Gebetsstunden

Sonntag, 4. August
8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

Dienstag, 6. August
8.00 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier

Freitag, 9. August
19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharisti-
scher Anbetung und Segen

Sonntag, 11. August
8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

Gottesdienste

Dienstag, 13. August

8.00 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier
14.00–16.00 Gebetsnachmittag der Marianischen Frauen- und Müttergemeinschaft MFM mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Donnerstag, 15. August

Maria Himmelfahrt, Kräutersegnung
8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

Freitag, 16. August

19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Sonntag, 18. August

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

Dienstag, 20. August

8.00 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. August

19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Sonntag, 25. August

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

Dienstag, 27. August

8.00 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier
14.00–16.00 Gebetsnachmittag, Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Freitag, 30. August

19.00 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen

Sonntag, 1. September

8.00 Eucharistiefeier, Kollekte

Liturgische Bibeltexte

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Ex 16,2–4.12–15
Zweite Lesung Eph 4,17.20–24
Evangelium Joh 6,24–35

Sonntag, 11. August

19. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung 1 Kön 19,4–8
Zweite Lesung Eph 4,30–5,2
Evangelium Joh 6,41–51

Sonntag, 18. August

20. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Spr 9,1–6
Zweite Lesung Eph 5,15–20
Evangelium Joh 6,51–58

Sonntag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung Jos 24,1–2a.15–17.18b
Zweite Lesung Eph 5,21–32
Evangelium Joh 6,60–69



Pfarreichronik · Ja

Freudige und traurige Ereignisse sind Teil des Lebens. Als Christinnen und Christen dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott auch diese mit uns geht.

Taufen

Liara Sigrist, Schenkon
Maurice Hess, Schenkon
Aleya Hunkeler, Schenkon

Ehen

Lea Erika Prassl, von Nottwil, in Sursee
und Raphael Rene Behr, von Sursee, in Sursee

Todesfälle

Ruth Portmann-Walder, Sursee
Margrit Stauffacher, Sursee
Adolf Leu-Zehnder, Luzern
Lilo Fischer-Imbach, Sursee
Heinrich Egli-Heini, Sursee
Walter Näf-Erni, Sursee

Kollekten

Seevogtey Sempach am 3./4. August

Der Verein Seevogtey führt in Sempach ein Mütterhaus und ein Kinderhaus und vermittelt zusätzlich Tagesfamilien. Dieses in der Luzerner Landschaft einmalige Angebot deckt ein Bedürfnis im Sozialnetz des Kantons Luzern ab. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig.

Hof Rickenbach für Demenzbetroffene am 10./11. August

Der Hof Rickenbach stellt Ferienplätze, Tagesplätze und Langzeitpflegeplätze in verschiedenen Wohnformen zur Verfügung. Alle Gäste werden – je nach Möglichkeit – in ihren Wohngruppen, im Haus, im grosszügigen Gartenareal, bei den Tieren sowie in der Werkstatt in die anfallenden Arbeiten integriert und erleben durch diese aktive Mitwirkung einen sinnstiftenden Alltag.

Arbeitszeiten und Gedächtnisse

Stiftung Pro Hergiswald an Maria Himmelfahrt

Hergiswald ist ein von Kirchgängern, Pilgern, Wallfahrtsgruppen, Führungen, Hochzeiten, Taufen gern besuchter Wallfahrtsort am Fuss des Pilatus. Die Stiftung Pro Hergiswald ist für den Unterhalt und den Betrieb des Kaplanenhauses und das kirchliche Angebot zuständig. Zur Finanzierung dieser Aufgaben ist die Stiftung auf Spenden und freiwillige Zuwendungen angewiesen.

Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie am 17./18. August

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird eine Kirchenkollekte in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen.

Caritas Schweiz am 24./25. August

Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen. Steigende Nahrungsmittelpreise und der Klimawandel verschärfen die Situation. Caritas Schweiz bekämpft diesen schlimmen Missstand weltweit und verbessert mit ihren Projekten die Ernährungssituation von 750 000 Menschen.

Soliladen am 31. August/1. September

Der Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft war schon immer Teil der kirchlichen Aufgaben. Seit 1. Mai haben Menschen mit einem kleinen Einkommen die Möglichkeit, an der Haselmatte 12a, Sursee einzukaufen und Geld zu sparen.

Der Soliladen wird durch einen Verein geführt. Grosse und kleine Spenden nehmen wir gerne entgegen.

Pfarrkirche St. Georg

Samstag, 3. August, 10.00 Uhr

Jahrzeit: Josy Bongartz-Beck, Adolf und Nina Meier-Brunner, Rita und Alois Willimann-Steiger.

Samstag, 10. August, 17.30 Uhr

Jahrzeit: Josefina und Xaver Rogger-Bühler und Sohn Xaver.

Samstag, 17. August, 17.30 Uhr

Dreissigster: Margrit Stauffacher.
Jahrzeit: Ruedi Marti-Pfister, Eugen Wermelinger-Felder und Raphael Birrer.

Kapelle Mariazell Sursee

Herz-Jesu-Freitag, 2. August

Jahrzeit: Lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Josefstiftung

Dienstag, 6. August

Jahrzeit: Josef und Katharina Achermann-Rösch und Sohn und Verwandte, Alter Jahrzeitfonds.

Freitag, 9. August

Jahrzeit: Alois Brunner, Eltern und Verwandte, Agatha Ineichen-Gilli und Verwandte, Familie Gösi-Estermann, Eltern und Kinder.

Freitag, 16. August

Jahrzeit: Emilie Grüter und Eltern.

Dienstag, 20. August

Jahrzeit: Johann Häfliger, Adolf und Adelheid Kurmann-Kreyenbühl und Familie, Kuno Steiner-Mühlebach, Erich und Alice Steiner-Mühlbach, Hubert Steiner.

Freitag, 30. August

Jahrzeit: Josef und Rosina Troxler-Meier, Eltern und Geschwister.

Kollekten

Wochenendkollekten

Mai bis Juni 2024

St. Josefskollekte	
für Stipendien	Fr. 628.60
Fragile Suisse	Fr. 1 522.25
Jugendverbände Sursee	Fr. 1 404.95
Oeku Kirchen und Umwelt	Fr. 1 080.70
miray – Förderverein	
MSF Werthenstein	Fr. 232.45
Jugendhilfe Weltweit	
Don Bosco	Fr. 400.00
Arbeit der Kirchen in den Medien	Fr. 866.05
Tischlein deck dich	Fr. 490.30
Diözesane Kollekte Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 1 198.65
Kinderhilfswerk Kovive	Fr. 868.05
Flüchtlingshilfe	
Caritas Schweiz	Fr. 1 036.00
Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess	Fr. 580.00
Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz	Fr. 830.10

Beerdigungskollekten

Mai bis Juni 2024

Stiftung Schule und Wohnen	
Mariazell	Fr. 86.40
Frauenhaus Luzern	Fr. 705.65
SSBL Rathausen	Fr. 583.30
Spitex Sursee und Umgebung	Fr. 1 282.45



Schaufenster



Bevor es für die Jungwächter ins Lager ging, feierten sie gemeinsam mit den Eltern und Interessierten den Lagersegen. Bereits dort waren Asterix, Obelix und Miraculix mit dabei, die dann auch mit ins Lager reisten.



Das Magazingebäude des Klosters wurde saniert. Die alten Bücherregale wurden entfernt und machten modernen Schulungsräumen Platz. Es entstanden zwei Räume, die an die Musikschule vermietet werden und ein Schulungsraum der Pfarrei und Kirchgemeinde. Dieser wird für den Religionsunterricht genutzt und steht auch für andere Bildungsangebote zur Verfügung.





Die Soziale Arbeit der Kirchen Sursee organisierte einen Ausflug für Menschen mit knappem Budget. Mit dabei waren etwa 80 Personen: Alleinstehende genauso wie Familien. Sie reisten mit Zug, Schiff und Gondel nach Wirzweil. Bei einer «Teilete» konnten sich alle stärken für die kommenden Spiele, die von Teilnehmenden vorbereitet und angeleitet wurden. Zurück in Sursee meinte eine Teilnehmerin: «Vielen Dank für diesen wunderbaren Tag.»

Pfarrverantwortung neu geregelt

Bis 31. Juli 2024 verantwortet Josef Mahnig gemeinsam mit Livia Wey die Leitung des Pastoralraums. Dieses Amt gibt er nun ab. Als Priester ist er weiterhin mit einem 40 % Pensum im Pastoralraum tätig.

Neu liegt die Pfarrverantwortung beim Priester des regionalen Bischofsvikariats. Diese Stelle hat derzeit Hanspeter Wasmer inne, der hier in Sursee die Firmung spenden wird.

Willkommen Stefan Bichsel



Seit 1. Juli 2024 unterstützt Stefan Bichsel (Jg. 1993) in einem 80 % Pensum unser Team der Hauswartung. Stefan Bichsel bringt eine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt und mehrjährige Berufserfahrung mit. Für die Kirchgemeinde wird er vor allem im Kloster und Pfarreizentrum tätig sein.



*ABBA, Adele, Alvaro Soler: Es war vor allem zeitgenössische Musik, in deren Genuss die Besucher*innen von «Auf-takt» kamen. Léonie Zemp-Wisner an der Violine musizierte gemeinsam mit Andreas Wüest an der Orgel und am Klavier. Abwechselnd dazu folgten Impulse von Rebekka Felder.*

KulturLegi: kleine Karte mit grosser Wirkung



Mit der KulturLegi kann auch im Soliladen eingekauft werden.

Familien und Einzelpersonen, deren finanzielle Mittel knapp sind, verzichten auf vieles. Die KulturLegi der Caritas fördert die Integration von Menschen an der Armutsgrenze in das gesellschaftliche Leben. Sie gewährt den ermässigten Zugang zu Bildung, Sport, Kultur und Freizeitaktivitäten. Die Nachfrage nach der KulturLegi ist 2023 in der Zentralschweiz rasant angestiegen. Anfang Jahr hatten 8441

Menschen in der Zentralschweiz eine gültige KulturLegi, Ende Jahr waren es über 10 000.

Berechtigt sind

Die KulturLegi ist ein persönlicher Ausweis für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren. Zu einer KulturLegi Zentralschweiz berechtigt sind Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt werden, Stipendien beziehungsweise Ergänzungsleistungen zu AHV und IV erhalten oder deren Lohn gepfändet wird. Ebenfalls eine KulturLegi erhalten Personen, die keine öffentlichen Unterstützungsgelder beziehen, deren Einkommen aber nachweislich am Existenzminimum liegt.

Das bringt die KulturLegi

Mit der KulturLegi erhalten Armutsbetroffene Rabatte zwischen 30 und 70 % auf rund 500 Angebote in der Zentralschweiz aus Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit. So reduzieren beispielsweise Badis, Kinos oder Theater in der Region den Eintritt, Bibliotheken und

Vereine verzichten auf Anteile ihrer Jahresbeiträge. Die kleine Karte ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und fördert eine aktive, eigenverantwortliche Integration. Zudem berechtigt die Karte zum Einkauf in allen Caritas-Märkten und im Soliladen Sursee.

Beim Treffpunkt Café der Sozialen Arbeit der Kirchen sitzen an diesem Vormittag mehrere Ukrainerinnen am Tisch, welche allesamt im Besitze einer KulturLegi sind. Sofiya äussert sich begeistert: «Alle meine Kleider, die ich heute trage, habe ich im Brockenhaus mit Reduktion erhalten. Zudem liebe ich Museen und habe schon mehrere besucht. Durch die KulturLegi sind diese bezahlbar.»

Das Angebot der KulturLegi ist nur möglich dank des Einsatzes der Angebotspartnerinnen und -partner. Diese setzen aufgrund der reduzierten Tarife ein wichtiges Zeichen zur Solidarität mit Menschen am Existenzminimum.

Christine Spychiger, Sozialarbeiterin

KulturLegi beantragen

Sind Sie selbst betroffen oder kennen Sie jemanden? Die Caritas Zentralschweiz oder die jeweiligen Beratungsstellen in der Region helfen gerne weiter.

Gerne können Sie sich für eine Abklärung (in der Region Sursee) an die Soziale Arbeit der Kirchen, 041 926 80 64 oder sursee@sozialarbeiterkirchen.ch wenden.

Strategie 2030 einen grossen Schritt weiter



Die vom Kirchgemeindeverband vorgelegten Änderungen für die Umsetzung der Strategie 2030 wurde von den fünf Kirchgemeinden angenommen.

Die fünf Kirchgemeinden des Kirchgemeindeverbands Region Sursee sagen Ja zur Strategie 2030. So werden nun die ersten Schritte zur Umsetzung eingeleitet.

Seit Anfang 2023 arbeitet eine Projektgruppe an der Strategie 2030. Im Juni wurde ein grosser Meilenstein genommen. In den ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlungen in den fünf Verbandskirchgemeinden wurden die dafür nötigen Schritte gutgeheissen: Die Versammlungen nahmen den zukünftigen Verteilschlüssel an und genehmigten die Anpassungen des Statutes des Kirchgemeindeverbandes Region Sursee. In der Herbstsession der Synode wird noch abschliessend über das angepasste Statut abgestimmt und dann ist der Weg zur Umsetzung der Strategie frei.

Auf dem Weg

Doch bis zum Start im Januar 2025 ist noch einiges zu tun – und das auf den verschiedensten Ebenen. Einen Einblick geben die drei grossen Wegmar-

ken, die für eine Umsetzung nötig sind:

- In einem gemeinsamen Treffen der Kirchenräte und Mitarbeitenden werden die konkreten Schritte der kommenden Monate erläutert und die offenen Fragen geklärt.
- Die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden, die ab 2025 im Pastoralraum angestellt sind, werden angepasst.
- Das Budget 2025 des Kirchgemeindeverbandes Region Sursee muss bereits mit den neuen Gegebenheiten erarbeitet werden.

Diese Schritte stärken den Kirchgemeindeverband und ermöglichen eine gemeinsame Pastoral. Durch die damit geschaffenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit kommen die Synergien im Pastoralraum besser zum Tragen. Nicht nur Vertretungen lassen sich leichter organisieren, auch gemeinsame Projekte können künftig einfacher lanciert werden. So schafft die Strategie 2030 einen Mehrwert für alle.

*Thomas Arnet, Präsident
des Kirchgemeindeverbands*

News

KILBI in Knutwil

**Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr,
Pfarrkirche Knutwil**

Offenes Singen am Kilbi-Gottesdienst mit Klein und Gross, Jung und Alt. Wir freuen uns auf eine klangvolle Gemeinschaft und Ihre Stimme, bevor es dann begleitet durch Märsche der Musikgesellschaft auf den Kreuzplatz geht zur traditionellen Chnuteler-Kilbi.

Mehr dazu siehe:
www.pfarrei-knutwil.ch

Orgelfahrt mit Mathias Grünert

**Donnerstag, 29. August, 19.00 Uhr,
Kapelle Mariazell, Sursee
und 20.00 Uhr,**

kath. Pfarrkirche, Oberkirch

Samstag, 31. August,

17.00 Uhr, kath. Pfarrkirche, Nottwil
Mathias Grünert, der Kantor der Frauenkirche Dresden, spielt in den 30–60-minütigen Konzerten jeweils auf die Orgel abgestimmte Werke.

Frauencafé international

**Freitag, 30. August, 19.00–21.00 Uhr,
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Dägersteinstrasse 3, 6210 Sursee**

Frauen aus aller Welt und ihre Kinder sind willkommen. Sich kennenlernen, zusammen Spiele spielen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen!

Bei Fragen: 041 926 80 64, sursee@sozialerarbeitderkirchen.ch

AZA 6210 Sursee
Post CH AG
Erscheint vierzehntäglich

Redaktionsschluss
Nr. 15/2024
Dienstag, 20. August 2024
Erscheint am
Mittwoch, 28. August 2024

Redaktionsteam: Tanja Metz, tm (Leitung),
Rebeka Felder (rf), Claudia Andermatt,
Roland Müller;
Zuschriften: Redaktion Pfarreiblatt, Rathausplatz 1,
Sursee, 041 926 05 92,
pfarreiblatt@pfarrei-sursee.ch
Bestellungen, Adressänderungen:
Katholisches Pfarramt, Rathausplatz 1, 6210
Sursee, 041 926 80 60,
sekretariat@pfarrei-sursee.ch



Wofür schlägt dein Herz?

Die Künstliche Intelligenz (KI) können wir bei allen möglichen Anliegen zurate ziehen – binnen Sekunden spuckt sie die Lösung aus. Aber wenn sie als «Expertin» auf alle Fragen antworten kann, weiss sie dann auch, was gute Fragen sind? Wir vom Pfarreiblatt haben bei ChatGPT nachgefragt.

Was machen gute Fragen aus?

Gute Fragen zeichnen sich dadurch aus, dass sie klar und präzise formuliert sind, relevant für das Thema sind, zum Nachdenken anregen und eine offene Diskussion fördern. Ausserdem sollten gute Fragen Interesse wecken und die Möglichkeit bieten, unterschiedliche Perspektiven zu betrachten.

Welche Fragen werden KI am meisten gestellt?

Als KI-Assistent werde ich häufig nach Informationen zu alltäglichen Themen, Wettervorhersagen, Verkehrslage, Terminen, Rezepten, Übersetzungen und vielem mehr gefragt. Zudem werden KI oft Fragen zu technischen Problemen, Produktvergleichen, Gesundheitstipps und aktuellen Nachrichten gestellt.

Weshalb sind Fragen, die von Menschen gestellt werden, doch besser als die von KI?

Menschen haben die Fähigkeit, Kontext und Emotionen zu erkennen und zu berücksichtigen, was bei der Formulierung von Fragen wichtig ist. Eine KI kann nur anhand von Algorithmen arbeiten und kann daher manchmal den Kontext und die Gefühle nicht vollständig verstehen.

Fragen: rf

Unser Tipp

Pilgerweg der Kapuziner in Italien
«Cammino dei Cappuccini»



Der Kapuziner-Wanderweg ist wunderschön und zugleich herausfordernd. Er führt von Fossombrone über Camerino bis nach Ascoli Piceno.

Insgesamt sind es knapp 400 Kilometer, rund 220 Kilometer in zehn Etappen von Fossombrone nach Camerino und 160 Kilometer in sieben Etappen von Camerino nach Ascoli Piceno. Es gibt zahlreiche spirituelle, künstlerische und historische Höhepunkte auf dieser Tour. Etwa die Einsiedelei von Acquarella, wo sich 1529 die Kapuziner trafen, um das erste Kapitel des Ordens zu feiern. Ziel der Pilgerreise ist die Wallfahrtskirche San Serafino da Montegranaro, dem Heiligen der Kapuziner der Marken.

Die Website enthält Infos zur Route, Texte, Reiseführer und Podcasts sowie Tipps zur Vorbereitung auf die Reise.

Mehr Informationen unter
www.camminodeicappuccini.it/de